

Protokoll des AK II vom 30.7.2013-Fachgespräch mit Frau Wennig

Beginn: 10.00Uhr im Feuerwehrsitzungssaal

Anwesende: Bürgermeister Dr.Peter Deimel, Sabine Wennig, Markus Neumeier, Franz Schäffler, Johann Steiner, Dr.Maria Reindl, Adolf Neidhart, Karin Dürr

Vorarbeit

Der Arbeitskreis II hat die von Frau Wennig vorgeschlagenen Modellprojekte für innovatives Wohnen und Begegnungszentren für unsere älteren Mitbürger in den beiden Gemeinden Eching und Oberhausen besucht.

Bei beiden Projekten haben sich die Verantwortlichen sehr viel Zeit für unseren AK genommen, um uns das Konzept zu erklären und wir konnten es anschliessend ausführlich besichtigen.(Fotos im Anhang)

Die zentrale Lage im Ortszentrum dieser sozialen Begegnungstätte ist von ausschlaggebender Bedeutung, ebenso wie die Unterstützung durch die politische Gemeinde und der Bürger des Ortes.

Grundlagen für die Erstellung des Gebäudes

Es wurde mit Frau Wennig nochmals das Raumkonzept besprochen und konkretisierte es auf ein Sozialzentrum mit öffentlichen Räumen sowie Wohnen. Eine ambulante Pflege will man dort unbedingt eingliedern und auch die Möglichkeit für wenige stationäre Pflegeplätze wäre sehr wünschenswert, falls dies realisiert werden könnte.

Anschliessend besprach man die Finanzierung worauf man sich vorerst einigte sich entweder über eine Genossenschaft oder eine Bürgerstiftung zu informieren.

Ebenso empfahl Frau Wennig sich beim Amt für ländliche Entwicklung zu melden, um auch von dort an etwaige Zuschüsse bezüglich Dorferneuerung zu kommen.

Bürgermeister Deimel befürwortete dies und bat den AK um Übernahme dieser Aufgabe mit dem Amt in Kontakt zu treten.

Weiteres Vorgehen

Frau Wennig wird uns ein Konzept über dieses Sozialzentrum erstellen und anschliessend uns und dem Gemeinderat vorstellen.

Die Aufgabe des AK und des Bürgermeisters ist, sich beim Genossenschaftsverband über eine Gründung für dieses Projekt zu informieren, und ebenso über eine Bürgerstiftung.

In einer Informationsveranstaltung soll das Konzept auch allen Bürgern vorgestellt werden.

Anschliessend müssen im Sozialministerium bei Frau Weigand die entsprechenden Anträge auf Zuschüsse eingereicht werden. Frau Wennig wird uns dabei unterstützen.

Ende: 12.00Uhr





